

Stationstext Braunes Haus

Klara:

Wie du sicherlich bereits erfahren hast, war ich eine engagierte deutsche Kinderärztin. Mit Leidenschaft behandelte ich jedes Kind, egal welcher Herkunft. Trotzdem sagten die Nazis, dass ich nicht zur Gesellschaft gehöre und nur deutsche Arier, die nationalsozialistisch eingestellt waren, zur sogenannten 'Volksgemeinschaft' zählten. Die Nazis glaubten, sie wären besser als alle anderen und nannten sich selbst die 'Herrenrasse', die das Recht hätte, über andere Menschengruppen zu herrschen. Auch über mich!

Sprecher:

Diese Ideologie zog viele in ihren Bann und eine große Anzahl war davon fasziniert und machte mit. Hier im sogenannten „Braunes Haus“ direkt gegenüber dem Palais der bischöflichen Wohnung traf sich die Sturmabteilung, die sogenannte SA der Nationalsozialisten, feierte und trank miteinander, randalierte aber auch und beschimpfte die Juden.

Klara:

Im Laufe der Jahre wurde die Lage immer schwieriger für uns. Mir sprachen die Nazis meine Bürgerrechte ab, später durfte ich nur noch jüdische Patienten in meiner Praxis behandeln und am Ende niemanden mehr. Sie kürzten mir meine Rente und als ich schließlich einen Ausreiseantrag in die Schweiz stellte, wurde dieser abgelehnt.

1941 musste ich in ein Altenheim für Juden umziehen und ein Jahr später mein geliebtes Haus in der Friedensstraße weit unter Wert verkaufen. Und wenn du dich fragst an wen? Natürlich an einen arischen Nazi!

Das war eine sehr traurige Zeit in meinem Leben. Leider sollten noch viele noch traurigere Momente folgen.

Sprecher:

Während die Juden gelitten haben, hat sich ein Teil der sogenannten deutschen Herrenrasse auf deren Kosten bereichert. Und viele deutsche Mitbürger schauten weg, weil sie Angst hatten oder auch, weil sie selbst davon profitierten.

Klara:

Ich frage mich, hättest du auch mitgemacht?